

Stärke
aus Vertrauen –
gemeinsam
für unsere
Heimat



Geschäfts- bericht 2025

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



VR Bank
Donau-Oberschwaben eG

Vorwort des Vorstands



Liebe Vertreterinnen und Vertreter, liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Geschäftspartner und -freunde,

rückblickend war das Geschäftsjahr 2025 sowohl von vielfältigen Herausforderungen als auch von wichtigen Erfolgen geprägt. Im Mittelpunkt stand die konsequente Fortführung der strukturellen Weiterentwicklung der VR Bank Donau-Oberschwaben eG. Der Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG hat sich als sinnvolle Ergänzung erwiesen und hat zusätzliche Impulse für die weitere gemeinsame Entwicklung gesetzt. Neben der Umsetzung der Fusion stellten insbesondere die damit verbundenen Nacharbeiten eine zusätzliche Herausforderung dar. Umso erfreulicher ist es, dass wir trotz diesen anspruchsvollen Rahmenbedingungen das Geschäftsjahr 2025 mit einem sehr positiven Ergebnis abschließen konnten. Sowohl das betreute Kundenvolumen als auch das Betriebsergebnis konnten deutlich gesteigert werden. Einen umfassenden Überblick über den Geschäftsverlauf 2025 finden Sie ab Seite 4.

Durch die Fusion mit der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG konnten wir unser Geschäftsgebiet sinnvoll abrunden und zugleich die bisherige Doppelbesetzung am Standort Aulendorf beenden – ein wichtiger Schritt zur weiteren Effizienzsteigerung und regionalen Klarheit. Gemeinsam haben wir unsere Kräfte gebündelt und unsere Leistungsfähigkeit weiter ausgebaut, um als Bank nachhaltig, anpassungsfähig und zukunftssicher aufgestellt zu sein.

Seit dem Jahr 2025 steht die Entwicklung einer gemeinsamen Unternehmenskultur im Fokus. Ziel ist es, die Werte und Traditionen aller beteiligten Häuser in einem einheitlichen Selbstverständnis zu vereinen. In diesem Zusammenhang wurde der Claim zu unserer Vision „Stärke aus Vertrauen – gemeinsam für unsere Heimat“ in einem gemeinsamen Prozess entwickelt und im Rahmen einer Mitarbeiterabstimmung aus mehreren Auswahlmöglichkeiten als Favorit gewählt. Die bewusste Einbindung der gesamten Belegschaft unterstreicht den gemeinschaftlichen Anspruch und die breite Identifikation mit diesem Leitsatz. Vertrauen bildet dabei das Fundament unseres täglichen Miteinanders – intern wie extern – und steht zugleich für unser klares Bekenntnis zur Region und zu unserer Verantwortung für deren wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund richtet sich der Blick auch auf die anstehende Vertreterversammlung, die einen wichtigen Rahmen für Austausch, Information und basisdemokratische Mitwirkung bietet. Neben Informationen zur Wiedereinführung des VR-Mitgliederbonus werden ergänzende Aspekte zum Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG dargestellt. Die Vertreterversammlung unterstreicht damit erneut ihre Bedeutung als zentrales Forum für Transparenz, Mitgestaltung und die gemeinsame Weiterentwicklung unserer Bank.

Das Geschäftsjahr 2026 findet in einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld statt, welches von hohen konjunkturellen und insbesondere geopolitischen Unsicherheiten geprägt ist. Die Konjunkturaussichten bleiben daher insgesamt eher verhalten. Umso wichtiger ist die konsequente Weiterentwicklung der in den vergangenen Jahren geschaffenen Strukturen. Ziel ist es, effiziente und zukunftsorientierte Abläufe zu festigen und eine einheitliche Identität weiterzuentwickeln, die auf Vertrauen, partnerschaftlicher Zusammenarbeit und einer starken regionalen Verankerung basiert. So stellen wir sicher, auch im Geschäftsjahr 2026 flexibel, leistungsfähig und nachhaltig ausgerichtet zu sein und unsere Mitglieder sowie Kunden weiterhin verlässlich zu begleiten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Treue – ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden, Vertreter, Mitglieder und Kunden wäre dieser Erfolg nicht möglich.

Ihr


Klaus Remensperger


Franz Schmid


Albert Schwarz


Klaus Thaler

Konjunktur & Finanzmarkt

Kurzbericht

Im Jahr 2025 gelang es der deutschen Wirtschaft nicht, sich aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre zu befreien. Zum Jahresbeginn wurde die wirtschaftliche Stimmung durch die Ausgabensteigerung der Bundesregierung für Verteidigung, Klimaschutz und Infrastruktur etwas aufgehellt. Die weltwirtschaftlichen Unsicherheiten dämpften die Konjunktur ein und eine nachhaltige Konjunkturbelebung blieb erneut aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 %, nachdem es im Jahr 2024 um 0,5 % gesunken war.

Die **Inflationsrate** hingegen entwickelte sich erfreulich und stieg lediglich um 2,2 % im Jahresdurchschnitt, wie auch im Vorjahr. Der Preisauftrieb verlief jedoch regional und sektoral unterschiedlich. Während sich die Energiepreise im Jahresverlauf weitgehend stabilisierten, blieben die Preise insbesondere im Dienstleistungsbereich sowie bei Lebensmitteln weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Im Euroraum liegt die Inflationsrate im Jahresverlauf bereits bei 2,1 %, was in etwa dem Zielniveau der EZB entspricht.



2025

**Schwaches
Wirtschafts-
wachstum
bei stabiler
Inflation und
robusten
Finanzmärkten**

Der **Arbeitsmarkt** zeigte unterschiedliche Entwicklungen. Die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zu 2024 um 0,3 % auf 6,3 %. Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland sank 2025 minimal um 5.000 auf knapp 46,0 Mio. Menschen. Insgesamt deutet die Entwicklung auf eine zunehmende Anspannung am Arbeitsmarkt hin. Während das Beschäftigungsniveau weiterhin hoch blieb, spiegelte der Anstieg der Erwerbslosigkeit die wirtschaftlichen Unsicherheiten und die abgeschwächte Konjunktur im Jahr 2025 wider.

Die **Finanzmärkte** entwickelten sich trotz Belastungen wie des andauernden Kriegs in der Ukraine, des Nahostkonflikts, den Zollandrohungen der US-Administration, der neuen Regierung in Deutschland und der gescheiterten Regierung in Frankreich größtenteils positiv. Nach den Zinssenkungen um insgesamt 1,0 % im Februar, März, April und Juni, beließ der EZB-Rat die Zinsen bis Jahresende auf unverändertem Niveau von 2,15 % der Hauptrefinanzierungsfazilität (Leitzins). Trotz anhaltender globaler Unsicherheiten wurden die Erwartungen übertroffen. Hierzu trägt die positive Entwicklung expansiver Fiskalpolitik und KI-Hoffnungen bei. Der DAX beendete das Jahr 2025 mit 24.490 Punkten. Dies entspricht einer Entwicklung von + 23,0 %.

Trotz eines schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes entwickelten sich die 646 **Volks- und Raiffeisenbanken** (Vorjahr 672) besser als erwartet. Das bilanzielle Kundeneinlagengeschäft gewann hier besonders an Dynamik. Die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken stiegen im Vorjahresvergleich um 30 Mrd. EUR auf 827 Mrd. EUR (+3,8 %). Die Kundeneinlagen entwickelten sich ebenso positiv mit einem Zuwachs von 33 Mrd. EUR auf 925 Mrd. EUR (+3,7 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 32 Mrd. EUR auf 1.240 Mrd. EUR.

Die Entwicklung der VR Bank Donau-Oberschwaben eG

Die Ungewissheit über die weiteren Auswirkungen und Entwicklungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie die bereits bestehenden Herausforderungen durch geldpolitische Entscheidungen, Regulatorik, Digitalisierung und Fusionsarbeiten prägten unser Geschäftsjahr 2025. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell sind wir mit dem Jahresergebnis im Jahr 2025 zufrieden. Die von uns angestrebten wesentlichen Ertragsziele konnten fusionsbedingt noch nicht in allen Bereichen vollständig erreicht werden. Insgesamt schließen wir das Geschäftsjahr 2025 jedoch mit einer insgesamt guten Ertragslage ab.

Geschäftsjahr 2025

Deutlich gestärkte Ertragskraft bei solider Kapitalaus- stattung

Über unsere strategische Zielsetzung in Verbindung mit unserer Eckwert- und Kapitalplanung steuern wir die Entwicklung unseres Institutes auf Grundlage von Kennzahlen und Limiten. Dabei verwenden wir unter anderem finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die sich aus unserer Geschäfts- und Risikostrategie ableiten lassen und die wir mithilfe unseres internen Berichtswesens regelmäßig überwachen.

Bedeutsamster Leistungsindikator für die **Rentabilität** der Bank ist das Betriebsergebnis vor Bewertung, welches die Ertragskraft der Bank misst. Dieses belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 30,2 Mio. EUR und konnte damit gegenüber dem Vorjahr (20,4 Mio. EUR) deutlich gesteigert werden.

Als Leistungsindikator für die **Wirtschaftlichkeit** bzw. Produktivität unseres Instituts wurde die Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrag-Relation) definiert. Sie stellt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dar. Aufgrund der Fusionskosten war die CIR im Geschäftsjahr 2025 mit 64,7 % ungünstiger als unser Prognosewert von 61,1 % (Vorjahr: 69,7 %).

Zur Sicherung der **Zukunftsfähigkeit** der Bank durch nachhaltiges Wachstum werden im Kontext steigender Eigenkapitalanforderungen angemessene Eigenmittel benötigt. Als bedeutsamster Leistungsindikator für die Kapitalausstattung dient die aufsichtsrechtlich festgelegte Gesamtkapitalquote nach Art. 92 Abs. 2 CRR. Die Gesamtkapitalquote liegt, fusionsbedingt, mit 18,9 % unter dem Niveau des Vorjahres (19,0 %) jedoch über unserem prognostizierten Wert von 18,3 %. Die Eigenkapitalanforderungen werden deutlich übererfüllt. Das bilanzielle Eigenkapital konnte innerhalb des letzten Geschäftsjahres um 5,1 % gesteigert werden.

Die Ergebnisse der von uns definierten Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025 sind auf den nächsten Seiten des Geschäftsberichts aufgeführt.

BILANZKENNZAHLEN

	2025 in TEUR	2024 ¹⁾ in TEUR	Veränderung Vorjahr
Bilanzsumme	3.460.919	3.383.430	+2,3 %
Forderungen an Kunden	2.048.942	2.006.084	+2,1 %
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	2.600.552	2.488.634	+4,5 %
Eigenkapital laut Bilanz	395.871	376.769	+5,1 %

ERTRAGSLAGE

	2025 in TEUR	2024 ¹⁾ in TEUR	Veränderung Vorjahr
Zinsüberschuss	58.213	52.251	+11,4 %
Provisionsüberschuss	20.183	21.286	-5,2 %
Verwaltungsaufwand	51.172	55.557	-7,9 %
Betriebsergebnis vor Bewertung	30.151	20.435	+47,5 %
Ergebnis vor Steuern	27.524	26.640	+3,3 %
Steueraufwand	5.376	-1.643	-427,3 %
Jahresüberschuss	6.008	5.287	+13,6 %

1) Bei den Vorjahreszahlen handelt es sich um zusammengefasste Vorjahreszahlen der VR Bank Donau-Oberschwaben eG und der durch Verschmelzung übernommenen Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG.

Jahresbilanz

Aktivseite

zum 31. Dezember 2025

	in EUR	2025 in EUR	AKTIVA 2024 ¹⁾ in TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	22.361.458,83		21.476
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	30.638.899,98	53.000.358,81	23.080
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	236.298.371,27		172.559
b) andere Forderungen	72.695.055,39	308.993.426,66	74.388
4. Forderungen an Kunden		2.048.941.635,19	2.006.084
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
ba) Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	60.404.594,14		36.784
bb) Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	397.893.630,78	458.298.224,92	464.298
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		446.408.756,51	436.377
6aa. Warenbestand		281.494,34	263
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	48.268.081,60		48.284
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	6.459.790,00	54.727.871,60	6.525
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		127.258,38	153
9. Treuhandvermögen		3.585.530,91	5.236
11. Immaterielle Anlagewerte		25.654,00	20
12. Sachanlagen		50.349.436,15	50.511
13. Sonstige Vermögensgegenstände		16.559.780,79	20.591
14. Rechnungsabgrenzungsposten		65.545,12	75
15. Aktive latente Steuern		19.554.326,00	16.726
Summe der Aktiva		3.460.919.299,38	3.383.430

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2025 werden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Der geprüfte Jahresabschluss in der gesetzlichen Form inklusive aller erforderlichen Unterlagen wird gem. § 340 i HGB im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresbilanz

Passivseite

zum 31. Dezember 2025

1) Bei den Vorjahreszahlen handelt es sich um zusammengefasste Vorjahreszahlen der VR Bank Donau-Oberschwaben eG und der durch Verschmelzung übernommenen Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG.

PASSIVA

	in EUR	2025 in EUR	2024 ¹⁾ in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	435.922.127,64	435.922.127,64	488.108
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	483.145.861,84		519.843
b) andere Verbindlichkeiten	2.117.406.046,19	2.600.551.908,03	1.968.791
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten		104.609,18	256
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	2.039.281,36	2.039.281,36	1.819
4. Treuhandverbindlichkeiten		3.585.530,91	5.236
5. Sonstige Verbindlichkeiten		10.319.009,89	9.010
6. Rechnungsabgrenzungsposten		263.668,96	334
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.869.239,33		1.961
b) Steuerrückstellungen	3.821.313,00		2.690
c) andere Rückstellungen	6.572.014,28	12.262.566,61	8.612
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		23.209.773,63	22.809
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		196.949.000,00	180.809
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	50.666.892,29		52.338
c) Ergebnisrücklagen	119.030.481,28		115.519
d) Bilanzgewinn	6.014.449,60	175.711.823,17	5.294
Summe der Passiva		3.460.919.299,38	3.383.430
1. Eventualverbindlichkeiten			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		42.843.876,87	60.695
2. Andere Verpflichtungen			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		132.049.825,68	136.251

Jahresbilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	in EUR	2025 in EUR	2024 ¹⁾ in TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	62.565.745,53		66.992
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	9.431.323,56		11.398
2. Zinsaufwendungen	25.647.871,71	46.349.197,38	33.609
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	10.032.103,79		5.650
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.831.951,60	11.864.055,39	1.820
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		149.190,78	0
5. Provisionserträge	22.837.122,93		23.920
6. Provisionsaufwendungen	2.654.374,95	20.182.747,98	2.634
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben		326.131,88	348
8. Sonstige betriebliche Erträge		4.024.147,38	4.880
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
aa) Personalaufwand: Löhne und Gehälter	25.280.920,60		25.829
ab) Personalaufwand: Soziale Abgaben und Aufwendungen inkl. Altersversorgung	6.138.746,55		5.877
b) andere Verwaltungsaufwendungen	17.008.880,88	48.428.548,03	21.046
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf imm. Anlagewerte und Sachanlagen		2.743.541,52	2.805
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.572.367,07	2.569
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		5.186.035,80	4.759
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		1.296.560,08	1.623
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	1.487
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	206
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		23.668.418,29	15.540
20. Außerordentliche Erträge	4.001.946,22		11.100
21. Außerordentliche Aufwendungen	146.456,48		0
22. Außerordentliches Ergebnis		3.855.489,74	11.100
...			

1) Bei den Vorjahreszahlen handelt es sich um zusammengefasste Vorjahreszahlen der VR Bank Donau-Oberschwaben eG und der durch Verschmelzung übernommenen Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – Fortsetzung

	in EUR	2025 in EUR	2024 ¹⁾ in TEUR
...			
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.463.508,70		-2.692
24. Sonstige Steuern (soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen)	912.771,22	5.376.279,92	1.049
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allg. Bankrisiken		16.140.000,00	22.996
25. Jahresüberschuss		6.007.628,11	5.287
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.821,49	7
29. Bilanzgewinn		6.014.449,60	5.294

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 6.007.628,11 EUR – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 6.821,49 EUR (Bilanzgewinn von 6.014.449,60 EUR) – wie folgt zu verwenden:

VORSCHLAG ERGEBNISVERWENDUNG

Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	2.007.358,28 EUR
Zuweisungen zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	2.000.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	2.000.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	7.091,32 EUR
Bilanzgewinn	6.014.449,60 EUR



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Gesamtaufichtsrat und in den vom Plenum gewählten Ausschüssen (Verwaltungs-, Kredit-, Prüfungs-, sowie Bau- und Investitionsausschuss) erfüllt. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat jeweils berichtet worden. Der Aufsichtsrat nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen,

die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor. Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats oder der Ausschüsse bedurften, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Weiter hat sich der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung unterrichten lassen.

Im Kalenderjahr 2025 haben sechs Aufsichtsratssitzungen, eine Klausurtagung sowie vierzehn Ausschusssitzungen stattgefunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Er-

eignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der strategischen und operativen Unternehmensplanung für die folgenden Geschäftsjahre intensiv auseinandergesetzt. Das vergangene Jahr war von der Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG geprägt. Das Projekt wurde vonseiten des Aufsichtsrats intensiv begleitet. Durch die erfolgreich umgesetzte Fusion wurde das Geschäftsgebiet der VR Bank Donau-Oberschwaben eG abgerundet und die Doppelbesetzung in Aulendorf beendet.



Ihre Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte von links nach rechts: Peter Boos, Reinhold Buck, Svenja Eisemann, Christoph Etter (stv. Aufsichtsratsvorsitzender), Mark Götz, Reiner Henn, Claudia Heydt, Wolfgang Kettner, Martin Kleiner, Heiner Klett, Markus Knupfer,

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene

Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Amtszeit scheidet in diesem Jahr turnusgemäß Svenja Eisemann, Claudia Heydt und Dr. Helge-Alexander List aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Frau Svenja Eisemann, Frau Claudia Heydt und Herrn Dr. Helge-Alexander List ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Sie stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Herr Willi Stadler legt mit Ablauf dieser Vertreterversammlung aus persönlichen Gründen das Mandat im Aufsichtsrat nieder. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Stadler für 28 Jahre engagierte Tätigkeit im Gremium. Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, auf die Nachbesetzung des ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieds

zu verzichten und das Aufsichtsratsgremium von bisher 21 auf 20 Mitglieder zu reduzieren.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeitenden, die sich mit hohem Fachwissen und persönlichem Engagement für die Belange unserer Mitglieder und Kunden und somit für eine positive Weiterentwicklung unserer VR Bank eingesetzt haben.

Ein besonderer Dank gilt vor allem den Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden unserer VR Bank, die durch ihre Treue und intensive Zusammenarbeit die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 ermöglicht haben.

Bad Saulgau, 8. Juni 2026

Christoph Schulz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Andreas Linzmeier, Dr. Helge-Alexander List, Angelika Müller, Dr. Johanna Müller (stv. Aufsichtsratsvorsitzende), Paul Neubrand, Hartwig Roth, Bernd Schirmer, Hubert Schmid, Christoph Schulz (Aufsichtsratsvorsitzender) und Willi Stadler

Impressum

VR Bank Donau-Oberschwaben eG
Hauptstraße 93
88348 Bad Saulgau

Telefon: 07581 202-0
E-Mail: info@vrdo.de
Internet: www.vrdo.de

Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
Bundesverband der deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V.

Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in diesem Geschäftsbericht die verkürzte Sprachform. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinerlei Wertung.